

Verloren hat der Bürger

RN 21. 05. 09.

Diese Zuschrift befasst sich mit der Lünen SPD:

Wenn es noch eines weitere Belegs bedarf, wie weit sich die SPD in Lünen von den Bürgern entfernt hat, so betrachte man das Verhalten der ehemaligen Arbeiterpartei zum Bau und Weiterbetrieb einer Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Kanal. Eine Unterschriftenliste mit ca. 1350 Unterschriften veranlasst diese Partei, nicht nur den Bürgermeister Stodollick, sondern darüber hinaus auch den Bundestagsabgeordneten Wiefelspütz ins Rennen zu schicken, um im Wahlkampf die Dinge ins Lot zu setzen, die man im letzten Jahr im Rat der Stadt Lünen abgelehnt hat.

Welche Regung zeigten der Bürgermeister, der MdB Wiefelspütz und die SPD, als 12000 Bürger der Stadt Lünen ihre Unterschrift leisteten, um ihren Unmut gegen das Kohlekraftwerk der Firma Trianel zu äußern? Hier war kein Bürgermeister und kein MdB Wiefelspütz zu sehen, um sich der berechtigten Sorgen der Bürger anzunehmen.

So verwundert es nicht, dass Herr Stodollick bei einer Podiumsdiskussion im Lükaz vor Jugendlichen äußerte: „Die Politik ist nicht dazu da, Jugendliche zu bespaßen“. Dokumentiert dieser Satz unseres Bürgermeisters und das Verhalten der SPD eindrucksvoll eine Reihenfolge der Wertigkeiten:

Man regt sich bei einer Fahrrad- und Fußgängerbrücke.

Man schweigt zu Gesundheits- und Umweltgefahren durch den Kraftwerksbau.

Man missachtet die berechtigten Interessen der Jugendlichen dieser Stadt, die unsere Zukunft gestalten.

Ob diese SPD nicht besser die Reihenfolge der Wertigkeiten ändern sollte? Der Satz zu den Jugendlichen ist gesagt. Die Entscheidung zu dem Kraftwerk ist längst gefallen. Das Resultat der Brücke steht noch aus. Das Ergebnis der nächsten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen steht noch nicht fest. Verloren hat aus meiner Sicht der Bürger dieser Stadt.

▪ **Martin Kusche**
Im Siepen 1